

“Farmhouse Voges Redux” / publication in international “AIT”, 7/8 2009



Home.Haus in Hamburg-Bergedorf

Am Rand des Naturstrahlungs-Bahngesiedlungs liegt das neue Zuhause der Kinder aus dem so lieb gewonnenen Kinderhaus 'Spielstrand' Initiative ist die Bildung Unterstützung haben Kindern, die das Pflaiger mit Hilfe von Sach- und Geldspendern finanziert. 13 Kinder und jugendliche haben hier ein eigenes Zimmer bekommen, dessen Farbe anhand einer Karte selbst ausgewählt werden durfte. Die zentrale Treppenhalle dient als Begegnung und Kommunikation der jungen Bewohner, die sich in allen unterschiedlichen Gemeinschaftsräumen zu eigenwilligen Erweckungen entwickeln können. So zum Beispiel im Küchen-, Ess- und Wohnbereich, der sich im Erdgeschoss befindet und über die gesamte Länge des Gebäudes verläuft. Die Hälfte des Raumes ist als Doppelgeschoss mit Laubraum ausgebildet, wodurch sich die Raumwirkung zum Wohnbereich hin ändert. Die vollständig zweifelhafte Fassade des freistehenden Bauwerks erweist an einem Baum, dessen Äste sich nicht sind um das Haus und dessen Bewohner legen.

□ The new home for the children from 'Kinderhaus Spielstrand' is situated on the edge of the 'Bahngesiedlung' nature reserve. 'Initiative' helps children! Foundation initiated and financed the project with donations in cash and kind. 13 children and adolescents now live in a house of their own, the colour of which they chose individually by means of a colour palette. The bright, central staircase and generously designed common rooms serve as meeting and communication base of the young residents. The open kitchen, dining and living area on the ground floor runs across the entire length of the building. Half of the space is laid out as a double-height space with a mezzanine. The rich, coloured facade of the freestanding volume is reminiscent of a tree whose branches are progressively embracing the house and its residents.

Entwurf | Design: AIT/2 | P. Architekten, Berlin
Bauherr | Client: Stiftung 'Unterstützung Initiative Kinderhaus', Hamburg
Standort | Location: Lüneburger Heide, Hamburg-Bergedorf

VisionSystemStore in München

Fürher war verachtet nicht ohne Grund, aber doch eines ändern. Früher, zum Beispiel, wegen Optimaler nicht weißte. Und diese Arbeit bestand nicht im Verkauf moderner Zweigeschossige und Brillenkonzepte, sondern als heute waren die Optikermeister weniger dem guten Aussehen als mehr dem Nutzen ihrer Kunden verpflichtet. Das Thema war: Saubere und die empfindlichen Schichten der Gläser vor den Augen. Diese Konzepte waren sehr neu in den VisionSystemStore der Bauwerk - liegt 100 Meter im Mittelpunkt. Hier stehen sich keine Brillengläser an und überwinden, sondern im Angebot sind Gläser und deren Schnitt. Ein sprechend zurückhaltend und auf den technischen Aspekt fokussiert gestalten die Architekten auch den ersten Stock der Vision in München. Derzeit Element des Corporate Design ist ein modulares aufgetakeltes Mittel aus weiß, lackiertem MDF, das als Bauelement, Stütze und Tablett funktioniert und auch in allen sonstigen Vision SystemStore Verwendung finden soll.

□ In the past, things weren't necessarily better, but a lot was different. At one time, for example, opticians were white coats and their work was not all about selling fashionable designer frames. Their task was to complete right eyes and provide the appropriate lenses. In the VisionSystemStore, these two components are back on centre stage. Here, spectacle frames are not laid up and presented above one another, but the products on offer are lenses and their corresponding details. The artistic design for the chain's first store in Munich is accordingly modern and focused on technical aspects. The central element of the corporate design is a modularly structured furniture frame, which 'reads' like MDF, which functions as a room divider, bench and counter.

Entwurf | Design: Jochen Ziegler/Architekten, München
Bauherr | Client: Bauwerk | 100 100 Vision
Standort | Location: Visionstraße 10, 80469 München

Bauernhaus Voges in Hannover

In einem traditionellen Fachwerkgebäude in Hannover wurde kürzlich durch Umbau ein modernes Wohnkonzept realisiert. Ein Großteil des Geflechtes im Erdgeschoss wurde entfernt und durch eine Glasfassade hinter den verbleibenden Balken ersetzt. Küchen-, Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss wurden nach dem Prinzip des offenen Grundrisses konzipiert. Die neue Fassade des dem nördlichen Garten zugewandten Wohnbereichs ist leicht zurückgesetzt und ermöglicht so eine bis zu den Ständern hin überdachte Veranda, deren Belag aus Thermoholz sich im Innenraum fortsetzt. Im Gebäudekern war es möglich, die Deckenbalken zu entfernen und die konventionelle Zweigeschossigkeit zugunsten einer offenen Wohnatmosphäre aufzulösen. Eine Galerie über dem Essbereich erschließt nun Kinder- und Arbeitszimmer und die Bäder. Im Dachgeschoss befindet sich schließlich das Elternschlafzimmer, von dem aus neue Öffnungen Ausblicke in den Garten und den Sternenhimmel freigeben.

□ A contemporary housing concept was recently realized in a traditional half-timbered building in Hannover. The majority of the timber framing on the ground floor was replaced by a glass facade behind the preserved beams. The new façade of the living area facing the garden in the north is slightly recessed, thus allowing the construction of a veranda, which is roofed up to the posts; its thermally modified wood covering is continued in the interior. In the building core it was possible to remove the ceiling beams and resolve the conventional two-storey layout in favour of an open living atmosphere. A gallery above the dining area provides access to the nurseries, studies and bathrooms. The attic accommodates the parents' bedroom, where openings offer views to the garden and the sky.

Entwurf | Design: Despang Architekten, Hannover
Bauherr | Client: Susanne und Jasper Diekmann
Standort | Location: 30974 Henningsen



Fotos: Olaf Baumann, Hannover

Bauernhaus Voges in Hannover

In einem traditionellen Fachwerkgebäude in Hannover wurde kürzlich durch Umbau ein modernes Wohnkonzept realisiert. Ein Großteil des Geflechtes im Erdgeschoss wurde entfernt und durch eine Glasfassade hinter den verbleibenden Balken ersetzt. Küchen-, Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss wurden nach dem Prinzip des offenen Grundrisses konzipiert. Die neue Fassade des dem nördlichen Garten zugewandten Wohnbereichs ist leicht zurückgesetzt und ermöglicht so eine bis zu den Ständern hin überdachte Veranda, deren Belag aus Thermoholz sich im Innenraum fortsetzt. Im Gebäudekern war es möglich, die Deckenbalken zu entfernen und die konventionelle Zweigeschossigkeit zugunsten einer offenen Wohnatmosphäre aufzulösen. Eine Galerie über dem Essbereich erschließt nun Kinder- und Arbeitszimmer und die Bäder. Im Dachgeschoss befindet sich schließlich das Elternschlafzimmer, von dem aus neue Öffnungen Ausblicke in den Garten und den Sternenhimmel freigeben.

□ A contemporary housing concept was recently realized in a traditional half-timbered building in Hannover. The majority of the timber framing on the ground floor was replaced by a glass façade behind the preserved beams. The new façade of the living area facing the garden in the north is slightly recessed, thus allowing the construction of a veranda, which is roofed up to the posts; its thermally modified wood covering is continued in the interior. In the building core it was possible to remove the ceiling beams and resolve the conventional two-storey layout in favour of an open living atmosphere. A gallery above the dining area provides access to the nurseries, studies and bathrooms. The attic accommodates the parents' bedroom, where openings offer views to the garden and the sky.

Entwurf | Design: Despang Architekten, Hannover
Bauherr | Client: Susanne und Jasper Diekmann
Standort | Location: 30974 Henningsen